

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 50 (1945-1946)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Kaufe : das Buch "Kriegsgeschädigte Kinder bringen Glück und Freude in unser Land"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-315079>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Kaufe**

das Buch « *Kriegsgeschädigte Kinder bringen Glück und Freude in unser Land* », herausgegeben von Charles von Bonstetten. Verlag Paul Haupt, Bern, kart. Fr. 4.80.

Die Schweizer Pfadfinder haben letztes Jahr zirka 900 kriegsgeschädigte Kinder in Erholungslagern aufgenommen und für sie zirka 1000 Pflegeplätze in Familien bereitgestellt. Auch dieses Jahr möchten die Schweizer Pfadfinder möglichst vielen hungernden Kindern einen Erholungsaufenthalt in der Schweiz ermöglichen. Deshalb hat Charles von Bonstetten, Bundeskommissär für soziale Aufgaben des Schweiz. Pfadfinderbundes unter Zuzug verschiedener Mitarbeiter das vorliegende, von vielen traurigen und fröhlichen Erlebnissen berichtende Buch herausgegeben, das mit humorvollen Zeichnungen und vielen Photographien geschmackvoll ausgestattet ist. Kein Mitarbeiter bezog ein Honorar.

Das Buch gibt einem, außer dem Einblick in tiefste kindliche Not und der Schwere des Helfenkönnens, ein wunderbares Bild jugendlicher Kameradschaft und Aufopferung für den andern, so daß einem das Herz warm wird dabei. Es ist echter Pestalozzi-Geist, der alle Helfer an dem großen Werk der Kinderhilfe froh und unermüdlich mitarbeiten läßt.

Stehen wir ihnen bei, indem wir diesen « Wegweiser für alle Schweizer, die mit wahrer Menschlichkeit der notleidenden Kriegsjugend in irgendeiner Weise dienen wollen », für uns kaufen, verschenken und auch andere darauf aufmerksam machen. Wir unterstützen nicht nur eine gute Sache damit, das Buch bringt auch einen Schimmer von neu aufblühendem Glück und aufgestandener Freude in unsere Stube — so daß es uns geht wie den Pfadfindern dieser Lager: Wir haben am Schluß die Empfindung, von dieser Jugend beschenkt worden zu sein.

das *Mai-Heft* des « *DU 1946* ».

Helft den Kindern Europas! Helft dem Kinderdorf Pestalozzi! Diese beiden Sätze unter dem narbenbedeckten Gesicht des holländischen Kriegsjugenden auf dem Titelblatt rufen zur Spende für das Kinderdorf Pestalozzi auf. Es geht in dieser ausgezeichnet zusammengestellten Nummer mit den verschiedenen wertvollen Textbeiträgen und den sprechenden Bildern darum, angesichts der Ruinen, die der Krieg hinterließ, auf die erwachenden aufbauenden Kräfte Europas hinzuweisen. So schaut uns aus Dutzenden von zum Teil farbigen Bildern, die in sechs europäischen Ländern aufgenommen wurden, nicht in erster Linie das Antlitz der Not, sondern das des tapferen menschlichen Lebenswillens an. Wer zu schauen versteht, wird aus dem ganzen reichen Heft das mutige « *Dennoch* » herauslesen, und das tut wohl.

M.

---

## **Die Möglichkeit der musikalisch-rhythmischen Erziehung im Schulunterricht** *Trudi Pfisterer, Basel*

Schluß

### *Führen und Folgen*

Die musikpädagogische Seite der Rhythmik tritt im Schulunterricht zurück. Das Kind erlebt — außer den Übungen, die ausschließlich der Gehörsbildung dienen — die Musik ganz einfach als Quelle von Leben, von Bewegung und Freude. Der Übungsstoff soll ganz dem Unterrichtsstoff entnommen werden, vorausgesetzt natürlich, daß der Unterrichtsstoff auch